



Das ist ein Flug: Max Kessler hat sich vom Boden aus auf den Weg gemacht und sorgt mit dafür, dass Linden gegen Sulzbach abhebt.

Foto: Wißner

Belgier dominieren Hessenduell

TURNEN Linden lässt Sulzbach keine Chance / Baert und van Eetvelt mit starkem Auftritt / Schrecksekunde durch Pfeiffer

LINDEN (ee). Wieder ein schöner Erfolg: Erneut dominierte das Turnteam Linden seinen Gegner und entschied den ersten Heimwettkampf im Hessenduell gegen die TSG Sulzbach souverän mit 66:18 Punkten und einem 12:0-Erfolg an den Geräten für sich. Einziger Wermutstropfen ist die nun anstehende Sommerpause bis in den Oktober hinein (siehe auch Kommentar).

Die Heimpremiere der beiden belgischen Neuzugänge Jonas Baert und Yureck van Eetvelt war absolut sehenswert. Das Turnteam konnte zudem wieder auf Erik Franke zurückgreifen. Ziel der Lindener war es, erneut den Wettkampf mit allen zwölf Gerätepunkten zu gewinnen. Das gelang auch, jedoch unterliefen den Lindener Jungs auch einige Fehler, die zu vermeiden gewesen wären. So der Sturz von Tim Pfeiffer bei seinem Doppelsalto vorwärts

am Boden. Es war auch das am stärksten umkämpfte Gerät, wobei das nicht auf den neuen Hallenaufbau in der Stadthalle zurückzuführen ist. Stand der Boden bisher zentral im Mittelpunkt der Wettkämpfe, so war dieser nunmehr an die Südseite der Halle gerückt und für die Zuschauer direkt hinter dem Sprung aufgebaut. Pfeiffer stürzte in der ersten Reihe seiner Bodenübung und sorgte für eine Schrecksekunde. Dabei kam der Kapitän mit dem Schrecken und überdehntem Nacken sowie Fuß davon. Die Geräterwertung konnte jedoch durch fünf Punkte von Jonas Baert und drei Punkte von Yumito Nishiura trotzdem erfolgreich gestaltet werden.

Es war der erste von drei Fünfern, die Baert bei seinen drei Einsätzen am Boden, Sprung und Reck erturnte und sich damit das Top-Scorer T-Shirt sicherte. Dabei lag

er mit 15 Punkten knapp vor seinem Landsmann Yureck van Eetvelt, der an Ringen und Pferd jeweils fünf Punkte und am Barren vier Punkte, also insgesamt 14 Punkte holte. Nach dem mit 8:6 Zählern knapp gewonnenen Boden war es vor allem Moritz Weber, der mit seiner durchgeturnten Übung die Nerven behielt und fünf Punkte zum 15:4-Gerätesieg beisteuerte, nachdem hier zuvor bereits van Eetvelt ebenfalls fünf und Erik Franke noch drei eingefahren hatten. Mit einem 9:2-Erfolg an den Ringen, an denen sich bereits beim Gastspiel bei der KTV Obere Lahn van Eetvelt als stärkster Turner erwies und fünf Punkte holte, während Yumito Nishiura vier Punkte zur klaren 30:12-Pausenführung beisteuerte, ging es in die Halbzeit.

Im zweiten Durchgang machten die Lindener einen großen Satz in Richtung Zielinie. Sie gewannen alle Duelle beim Sprung und eroberten das Gerät mit einem 16:0 glatt. Baert zeigte den schwierigsten und saubersten Sprung und holte fünf Punkte, wobei die Übung die Tageshöchstnote von 13,2 Punkten erhielt. Sowohl Kessler als auch Franke steuerten hier jeweils vier und Nico Horvath drei Punkte zum Sieg bei. Auch wenn am Barren gegen die Turner aus Sulzbach ein 11:5-Geräteerfolg herausrang, so täuscht das deutliche Ergebnis über einige Fehler hinweg. Nico Horvath turnte seine Übung erneut fehlerfrei durch und erhielt ebenso wie van Eetvelt vier Punkte. Yumito Nishiura holte drei Punkte, doch Franke patzte. Das letzte Gerät, das Reck, konnte zum Abschluss

nochmals 9:1 gewonnen werden. Baert machte dabei seinen ersten Fünfer-Hatrick perfekt, während Franke ebenfalls glänzte und vier Punkte holte. „Auch in Bestbesetzung wäre Linden eine Nummer zu groß gewesen“, zollten die Gäste den Gastgeber ihren Respekt am Ende eines souveränen Heimsieges des Turnteams Linden.

STREIFLICHT

Seltsame Pause

Es läuft rund beim Turnteam Linden. Aber es gibt einen Wermutstropfen, für den die Vereine freilich nichts können. Aufgrund des neuen Terminplans der deutschen Turnliga steht eine Sommerpause bis zum 14. Oktober an. Was die Frage aufwirft, weshalb im Sommermonat Juni überhaupt zwei Wettkämpfe anstehen, um die Runde dann erst im Oktober fortzusetzen? Erschließt sich nicht – und die Zuschauerresonanz zeigt das auch. Es waren tatsächlich nicht so viele Zuschauer wie sonst zu den Heimwettkämpfen des Turnteams Linden in die Stadthalle gekommen. Die zahlreichen Veranstaltungen und das schöne Wetter am letzten Wochenende vor Ferienbeginn verhinderten einen besseren Besuch. Das ist schade für den Verein, schade für den guten Sport, der geboten wird. Eine Rückkehr zum alten Modus, die Runde im Oktober erst zu starten, ist die Alternative. Die gute Alternative.

Thomas Wißner



Yumito Nishiura konzentriert am Barren.

Foto: Wißner